

SAC OG Balsthal

Tourenbericht zur DoWa 435

Donnerstag, 20. Februar 2025

Höchi Flue



Treffpunkt	9.00 Uhr Tennishalle Moos, Balsthal
Start Wanderung	9.25 Uhr Parkplatz gegenüber Gasthof Kreuz, Holderbank
Wanderung	Aufstieg zum Oberschloss Pkt. 783m, Pkt. 890m, Pkt. 906m und zur Höchi Flue Pkt. 966m. Abstieg Richtung Santelhöchi, Rainweg, nach Bärenwil zum Restaurant Chilchli. Abstieg Stierenweidweg, Rütiholz, Bonenmatt nach Holderbank
Teilnehmer	21
DoWa's	Armin Oehler, Brigitte Hasler, Elke Wyss, Hedi Niederhauser, Hedi Vonarburg, Karl Christen, Kurt Lehmann, Margrit Bordogna, Marianne Schenker, Martin Bläsi, Max Leisibach, Reinhard Hasler, Ruth Schwander, Silvia Heutschi, Susanne Sigel, Urs Grolimund, Walter Schmid, Andy Buchwalder
KuWa's	Ernst Kunz, Gilbert Eschmann, Markus Jurt
Wanderleiter	Andy Buchwalder
Bedauern	Kurt Mägli
Wetter	Morgen: Neblig und Nieselregen / Nachmittag: Sonnenschein
Leistungen	7.27 km, Auf- / Abstiege 356 HM, reine Wanderzeit: 2 1/2h 3.00 km, Abstieg 132 Hm, reine Wanderzeit 40 Min.
Verpflegung	Mittagessen im Restaurant Chilchli Bärenwil: Tagessuppe, Braten, Kartoffelstock und Gemüse Fr. 18.50 (8x) Tagessuppe, Rehpfeffer, Wildbeilagen Fr. 19.50 (13x) Sehr köstlich!!! Schnelle und aufmerksame Bedienung.

Die Langwanderer-Gruppe, bestehend aus 9 Frauen und 9 Männern, traf sich um 9.15 Uhr am vereinbarten Treffpunkt gegenüber dem Gasthof Kreuz in Holderbank. Mit einer solch grossen Schar hatte ich, bei meiner allerersten DoWa als Teilnehmer und gleichsam Wanderleiter, nicht gerechnet.

Nach einer kurzen Begrüssungsansprache stellte ich die Route und das Wanderziel vor. Voller Vorfreude starteten wir die Wanderung. Selbst das Wetter, mit dem stark bewölkten Himmel und dem Nieselregen, sowie die kühle Morgentemperatur, konnte uns am Vorhaben nicht hindern. Im gemütlichen Tempo, entlang der Hauptstrasse, ging es in Einerkolonne in östlicher Richtung bis ans Dorfende von Holderbank.

Bei der Verzweigung in den Schlossweg begann der Aufstieg, vorbei am Hof Bechburg zum Hof Oberschloss auf 783m. Links am Hof vorbei, steigen wir auf einem schmalen Pfad zum Eingang der Ruine Alt Bechburg empor, wo wir eine erste Trinkpause einlegten. Der anschliessende Aufstieg auf dem Feldweg und über die Weide bis zur Schlosshöchi auf 890m war matschig. Dementsprechend sahen unsere Schuhe und Hosensäume aus. Nach kurzer Zeit gelangten wir zum Pkt. 906m. Noch eine kurze Pause, bevor wir den letzten Abschnitt den Gratweg von Westen nach Osten in Angriff nahmen. Kurzweilig und gemütlich gestaltete sich der gemeinsame Aufstieg zur Höchi Flue auf 966m.

Die Aussicht war alles andere als optimal, oben bewölkt, unter uns ein Nebelmeer, doch inzwischen hatte es aufgehört zu nieseln und ab und an zeigte sich auch die Sonne! Erahnen konnte man das Alpenpanorama nur anhand der dreiteiligen Panoramatafeln! Walter fand indes in einer Gamelle das Gipfelbuch und verewigte uns darin. Schon bald nahmen wir den Abstieg in Angriff. Ein Holzschlag in diesem Gebiet, zwang uns dazu einen kleinen Umweg zu gehen. Vom höchsten Punkt aus ging es weiter in östlicher Richtung, entlang dem Grat, dann im Zick Zack hinunter zur Santelhöchi. Dieses Teilstück verlangte vorsichtiges Gehen, denn der Boden war gefroren und dadurch an einigen Stellen sehr rutschig! Oberhalb der Santelhöchi bogen wir auf den langen horizontalen Rainweg ab. An der nächsten Verzweigung folgten wir dem Pfad hinunter nach Bärenwil, wo wir um 12.00 Uhr nach 2 1/2h froh gelaunt und bei Sonnenschein beim Restaurant Chilchli eintrafen.

Vereint mit unseren drei Kurzwanderer, welche von der Santelhöchi gestartet sind, genossen wir das ausgezeichnete Mittagessen. Die beiden köstlichen Menus wurde sehr schön und auf heissen Tellern angerichtet und serviert. Die Kaffeerrunde, gespendet vom Wanderleiter, vervollständigte den Aufenthalt im Restaurant Chilchli in Bärenwil. Besten Dank der Familie Aegerter.

Punkt 14.00 Uhr und bei herrlichem Sonnenschein machten wir uns auf den Heimweg, die drei Kurzwanderer verabschiedeten sich in Richtung Santelhöchi. Die Langwanderer nahmen den Abstieg westwärts nach Holderbank in Angriff. Auf dem Stierenweidweg hinunter zum Rütiholz. Vom Rütiholz auf dem Bärenwilerweg, vorbei an der Bonenmatt und der Lismermatt nach Holderbank.

Nach insgesamt 10.27 Km und mehreren Auf- und Abstiegen, erreichten wir zufrieden und mit vielen schönen Erinnerungen im Gepäck um 14.50 Uhr den Ausgangspunkt unserer Tour.

Ich bedanke mich bei allen Teilnehmer/innen für diese wunderbare DoWa.

Andy Buchwalder

Fotos von Reinhard Hasler



